



NO FUN

...Chaos...Volcan...Szene Genève...Wire...Red Crayola...

U.K. Subs...Cuddly Toys...Rudolph Dietrich...TNT...Mother's Ruin...

NR. 16

...REGGAE-SPECIAL...REGGAE-SPECIAL...REGGAE-SPECIAL...REGGAE-SPECIAL...

**FR. 2,-
DM 3,-**

Nr. 16 April 1979

NO FUN erscheint monatlich

PC 80-36485 Peter Preissle, Hügelstr. 11, 8002 Zürich

Hum, Genf! Was kann das für eine Stadt sein? Das ist eine Stadt wo es viele Hippies und Disco-Scheisser gibt. Aber auch Punks! Nicht sehr viele, aber schon genug um eine Szene aufzubauen. Genf ist eine Stadt wo immer dasselbe passiert. Wir wollen trotzdem etwas machen und wir werden es schaffen!

Wir haben schon drei Bands: The Bastards, The Rednecks und eine andere, die noch im Übungslokal ist. Wir hatten noch eine andere Band; Jack & The Rippers, aber sie sind leider schon tot. Wir möchten auch sehr viele Konzerte organisieren, aber das Geld fehlt. In fast jeder grossen Stadt der Schweiz sieht man schon Punks. Aber die guten Fanzines dieser Städte sprechen nur über ihre Szene und über die Szene von London. Deshalb schreiben wir euch, dass ihr uns nicht vergesst!

Alle Schweizer Kids müssen den Kampf zusammen machen. Auch wenn die Sprache nicht dieselbe ist. Wir können uns verstehen.
IF THE KIDS ARE UNITED!

In Genf gibt es auch Typen, die sich Rockers nennen und sie glauben, wenn Sie einen Punk sehen, müssen sie ihm die Fresse einschlagen. Diese Scheisser. Aber wir wollen und wir müssen leben, es ist das Wichtigste! Jetzt sind wir überzeugt, dass die Leute überhaupt nichts verstanden haben. Sie sind alle auf den Kopf gefallen. Die meisten von ihnen glauben dass wir Nazis sind. Fuck all! Auch die Polizei hat uns von unserm Treffpunkt rausgeschmissen. Fascist cops!

Ja, wir wollen immer mehr. Und wir werden bald ein Riesen-Punk-Fest machen! Wir hoffen mit viele Züri- und Berner Bands. Aber Genfer sind nicht nur langweilige Typen, sondern auch Leute die an Rock'n'Roll glauben. Die Punks von Genf werden noch lange leben, und wir haben noch Zeit um bald zu euch zu kommen (mit den Bands natürlich)!

GENEVE

Jean Pierre

THE REDNECKS

THE BASTARDS

THE BASTARDS

Die Bastards war die erste Punk-Band aus Genf. Sie haben das Licht der Welt in einem Keller im Herbst 1977 erblickt. Sie machen gute Songs, wie "Impossibilities", "Shizo Terrorist" und auch "Gloria" von Them.

Ihre Musik ist hart und schnell ihr braucht keine Gebrauchsanleitung um an Bastards-Konzerten zu pogoen. 1979 sind die Bastards ein bisschen schwach geworden, sie machen viele weiche Songs.



THE BASTARDS

THE REDNECKS

Die Rednecks sind für Teds und Punks. Sie machen harten Rock'n'Roll und Songs wie "Stepping Stone" und auch "Let's Go" von den Heartbreakers. Alle können an ihren Konzerten mitmachen. Also, was wollt ihr noch wissen?



JACK & THE RIPPERS

JACK & THE RIPPERS

Sie haben sich leider getrennt. Ihre Musik war totaler Power Pop. Songs wie "I Feel Like A Fucking Tram", "Don't Pretend" waren sehr gut und können jedes Kid aus dem Stuhl reißen. Wenn ihr etwas mehr darüber wissen wollt, könnt ihr Papa Urs Steiger fragen (er hat eine Kassette).

Jean-Pierre

LIVE! Konzerte



SOZZ, SPERMA + TNT

Samstag, 7.4.79, 20 Uhr
Theatre de Poche, Altstadt, Biel
Eintritt: Fr. 5.50

GLUEAMS + TNT

Sonntag, 8.4.79, 14 Uhr
Gaskell, Bern
Eintritt: Fr. 5.--



KLEENEX, RED CRAYOLA, SCRITTI POLITTI

Donnerstag, 12.4.79, 20 Uhr
Drahtschmidli, Zürich
Eintritt: Fr. 10.--
Vorverkauf: Booster



SICK

Mittwoch, 18.4.79, 20 Uhr
Club Hey, Zürich
Eintritt: Fr. 10.--



KLEENEX, MOTHER'S RUIN + SPERMA

Samstag, 21.4.79, 20 Uhr
Hotel Schweizerhof, Uzwil



SPERMA

Mittwoch, 25.4.79, 20 Uhr
Club Hey, Zürich
Eintritt: Fr. 10.--



IAN DURY

Sonntag, 13.5.79
Kongresshaus, Zürich

U.K. SUBS/THE PACK
Brixton Town Hall

Die Brixton Town Hall ist nicht mal halbvoll, aber die üblichen U.K. Subs-Anhänger sind zur Stelle. Und das verspricht Fun zu werden. Die Skinheads an der Kasse haben wir auch ausge-trickelt, wir waren angeblich auf der nicht vor-handenen Guestlist. Ha! Die Stimmung im Saal erinnert mich an einen Samstagnachmittag im Jugendhaus oder so was. Da ist nämlich gar keine. Alles hängt in kleinen Grüppchen rum und quatscht blödes Zeug. Auch der Discosound durch die miese Anlage will nicht anheizen. Dann tut sich was auf der Bühne, so'n paar komische Typen greifen zu den Instrumenten. Oh mein Gott, was gibt das bloss, wenns fertig ist? Also sehr vielversprechend sehen die nicht gerade aus. He, aber die Musik klingt ganz passabel, ne, dieser Sound ist geradezu wahnsinnig. Dann kommt da ein Wesen angetappt, welches sich als Sänger zu erkennen gibt. Ein kleiner Skinhead mit einer Stimme, wie sie sonst nur ein gewissen John Lydon sein Eigen nennt. Das ist also THE PACK. Die Musik klingt wie ne Mischung aus frühem Pistols-Stoff und PIL. Kirk, der Sänger zieht ne Psychoshow ab, kreischt und gilft wie ein tollwütiges Kappuzineräffchen. Hat auch ne ungläubliche Mimik, der Typ. Etwa fünf Punks und ich finden es wahnsinnig, der Rest kümmert sich einen Dreck um das, was da über die Bühne hechtet. Selber Schuld, ihr bornierten Wichte! Ihr habts eben verpasst, ich nicht. Dann ist aber auch schon fertig und die Subs hantieren an den Verstärkern. Jetzt kommt Leben in die Bude. Man gruppiert sich an der Front und sogar die faulsten Typen erheben sich endlich. Naja, wie war das doch gleich mit der wild youth? Anyway, Charlie leert noch schnell ne Büchse Colt 45 und gibt das Zeichen zum Angriff. "1,2,3 - 4,5,6 we gotta new dance and it goes like this!" Das ist das Intro zu "Strangle Hold", einem Stück, das sich in kürzester Zeit zu ihrem neuen Bühnenfavoriten gemausert hat. Zack, da ist auch schon die Pogo-Orgie, das übliche Spielchen. Charlie hechtet rum wie'n Irrer. Ich weiss auch nicht warum, aber irgendwie erinnert er mich an Ernie aus der Sesam-



strasse. Paul lässt seine tierischen Bassläufe in den Saal knallen. Er benimmt sich wie'n Epileptiker kurz vor'm Anfall. Nick an der Gitarre speedet irgendwo zwischen den Verstärkern herum. Peter, der Schlagzeuger hackt auf seinen Drums rum, als hätte er 17 Blues intus. Wer weiss, vielleicht hat er. Weiter geht's mit "B.l.C. B.l.C. I don't wanna B.l.C." und da haut Paul mit seinem Bass Peters Snaredrum um und der Sound wird unterbrochen, zwecks Wiederinstandstellung des Schlagzeugs. Charlie benützt die Pause, um sich ein weiteres Colt 45 hinter die Binde zu giessen. Dann noch mal "B.l.C.", diesmal klappts auch, anschliessend "Telephone Numbers", "Live In A Car", "Little Sister" und das absolut gigantische "C.I.D.", welches immer noch meine Lieblingsnummer ist, "Strangle Hold" hin oder her. Dann kommt ne neue Nummer, "I Want One More Blue" oder so was. Und um das unter Beweis zu stellen verteilt Charlie Blues im Wert von ca. 25 Pfund an die Fans. Ja, das kommt an bei den Speedfreaks! Die Meute rast. Dann folgen andere Songs, die ich jetzt mindestens schon 15 Mal gehört habe, aber immer noch nicht rausgefunden habe, wie sie heissen. Jedenfalls sind sie wie alle U.K.Subs-Songs spitze! Dann ist fertig, aber nach kurzer Zeit stehen sie wieder auf der Bühne um die Zugabe hinter sich zu bringen. Noch mal "Strangle Hold", "B.l.C." und "C.I.D.". Und die Sache ist so aufgestellt, dass die U.K. Subs einfach nicht aufhören können. Sie spielen fast das ganze Repertoire noch mal. Dann sind aber alle, Subs und Anhänger, geschafft und alles rennt raus, um die letzte Tube noch zu erwischen.

Iggie

Y! & GIRLS!
CHEAP / OUT!

local newspaper and scour
 nts pages, the small ads, the
 — the lot. You may find there
 never knew of, plays on in the
 sitting the nearest big town,
 organised by the Scouts,
 s. Even if it sounds
 ast give it a try. If you go along
 bound to have a giggle, where-



**HERE
 RENT
 ANY
 PLATS
 OR
 JOB**

**ALL
 NEED
 KNO**

**OUR LETT
 PROBLE
 YOU ONLY W
 WRONG' BO**

DIRTY A
 Go out with boy
 also have a large n
 of female friends as

**PLAYGROUND
 EX, DRUGS AND VIO
 LED THE SCREAMIN**
 We shook the whole

**GREAT COMPI
 MEET RAPED**

Reply to Box Nos.
 E108 Linda is very interested in
 hearing from boys and girls who like
 B. C. etc. with possibility of group
 contact now
 fun
 and
 E7
 cor
 #1

CUDDLY TOYS AT THE MUSIC MACHINE
 Aus Raped (Vergewaltigt) ist also nun ein Knutschtierchen geworden. Und? Bedeutet
 ein gesellschaftsfähiger Name auch die entsprechende Musik? Ich war also ziemlich
 gespannt, gehörten doch Raped zu meinen Lieblingsbands. Ein gewaltiger Auftakt
 das "Bolero" und Magnesiumblitze. Aus dem Nebel tauchten sie dann auf, die CUDDLY
 TOYS. Sehr cuddly. Drummer Paddy hat sich die Haare mal wieder weiss gebleicht,
 ansonsten schießt er immer noch und sein unverständliches Englisch mit chinesischem
 Akzent hat er auch beibehalten. Der sonst so unauffällige Tony Boggett hat sich
 heute in einen Shillerdress geschmissen, zu welchen die grünen Gummischuhe wirk-
 lich sehr apart wirken.

E814 Business executiv
 ing to experiment with O & A likes
 enemas and attracted to rubber and
 corsets would like to meet lady with
 similar interests.
 Birmingham Coventry

E193 Lady 33 would like
 35 to help husband in mar
 husband to join in. Pho

E194 S
 35 24
 com

E170 Harem mistress urgently re
 quires discipl: e. B and H. Also TVs
 for mild uniform training Ladies
 maid cum domestic etc. state pre-

London
 of Blunt
 the mis-
 line



stationers. trouble is,
 the time goes so slowly, I
 get really hungry by tea-
 break. So I stuff myself
 out of boredom! I know
 it's stupid but I don't
 want to end up fat as a
 pig.

Take the small gold fish

REVIEWER...
 Loved that gig-how about
 telling us about it? If your
 live review's published we'll
 send £1 (send SAEs if
 needed) ..

because they are into dishing
 what can be termed 'scam
 rock' (sic). Hand them a plate
 shit and they'll pretend to ea
 — providing, of course, they
 feed on by a bunch
 discriminating fans
 right. Masturbating sca
 ngers of the worst kind.
 reason why I make
 gies for this hatchet ju
 ped were about as sho
 knackered HP 7 be
 could you feel inter
 slightest amou
 a motley gro
 nacles dev
 ally, le

Insult
 tried i
 pity #
 All
 able
 from
 simi
 rega
 comj
 The
 straw
 with
 attempts at fouché
 And the singer was no
 ined, going through
 star trip fantasies,
 ling as much
 long white paint

YOUR PROBLEMS

DOWN
 ne out with

to oo. I have tried to talk to
 him, but all he says is he would
 hate to lose me.
 Rebecca, Cornwall.

It seems to me that you don't
 really want to go to bed with him
 — at any rate, not yet. Of course
 your feelings are aroused and of
 course you are tempted. And if
 only there weren't all those other
 reasons — parents, propriety, fear



because they are into dishing
 what can be termed 'scam
 rock' (sic). Hand them a plate
 shit and they'll pretend to ea
 — providing, of course, they
 feed on by a bunch
 discriminating fans
 right. Masturbating sca
 ngers of the worst kind.
 reason why I make
 gies for this hatchet ju
 ped were about as sho
 knackered HP 7 be
 could you feel inter
 slightest amou
 a motley gro
 nacles dev
 ally, le



Da steht also auch Freund Faebhean Kwest, wieder mal aufpoliert wie ne Hafennutte.
 Er benimmt sich auch so. Mir ist einfach schleierhaft, wie er es fertig bringt auf
 allen Fotos so blendend auszusehen. Der Kerl ist potthässig, vielleicht macht
 ihn das so schön. Aber dann kommt die Beauty himself angetigert. Sean Purcell ist
 das, was ich erotisch nenne. Schlohweisses Haar, nach allen Seiten abstehend,
 kalkweisses Gesicht, brandmager, gedresst in schwarzen Satin, silbernes Glitter-
 jacket und silberne Schuhe. Was da erotisch sein soll? Vielleicht sollte ich doch
 mal 'n Arzt aufsuchen? Anyway, die Musik hat sich dem Namen angepasst.

realise that, had he admitted
 to enjoying fucking German
 Scott
 of the
 aballs.

Next w

Sean ist auf dem Bowietrip. Dementsprechend klingt es auch. Bis jetzt habe ich
 noch jeden, der auf Bowie machte veräppelt, aber Sean bringt es gut. Seine Stimme
 hat sich enorm verbessert und er versteht es, sein Publikum zu packen. Die Show
 ist voller Sex und Knallhart. Sean und Faebhean bringen es fertig, eine Gitarre,
 einen Mikrofonständer, ja selbst ein Schlagzeug in ein Sexobjekt zu verwandeln.
 Was da auf der Bühne vor sich geht ist reine Orgie und als dann Faebhean seine
 Gitarre mit seiner Freundin verwechselt und auf Sean losgeht, wenden sich ein
 paar College Girls, die sich heute abend in Discochicks verwandelt haben, schok-
 kiert und mit rotem Kopf ab. Naja, ich möchte das meiner kleinen Schwester auch
 nicht zumuten, aber zum Glück hab ich keine, also kann ich mir die Show beruhigt
 zu Gemüte führen.

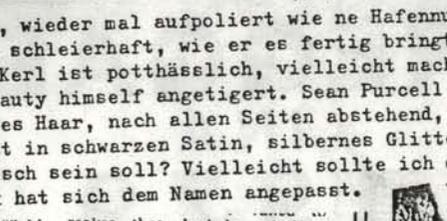
couple of other women. V
 about it, he gets mad. Son
 hits me. He says it's none c
 don't know what to do any n

You're a norma
 fun-loving person. Life
 but there again you do
 in over-doing it. A little
 eve-thing keeps you h

CUDDLY TOYS



**TOCK-A-BLOCK
 WITH CHAPS!**
 "strong, silent
 type."



Next w



YOUR PROBLEMS

DOWN
 ne out with

to oo. I have tried to talk to
 him, but all he says is he would
 hate to lose me.
 Rebecca, Cornwall.

It seems to me that you don't
 really want to go to bed with him
 — at any rate, not yet. Of course
 your feelings are aroused and of
 course you are tempted. And if
 only there weren't all those other
 reasons — parents, propriety, fear

Beauty
SO



"Bikes think I
 nut 'cos I fancy
 groups and 'co
 black eye make-
 "It's so silly b
 soft really. I jus
 in the new punk
 tasty!"
 Julie—Bradford.

If you've got a
 you'd like to sh
 just send it in. If
 polish your story
 pay you for it,
 enclose an SAE
 story returned.

ADVERTIS

GREAT NEW BAND!



HEART-TWANGER!
The guys an an

Oral love was always a must for
 couldn't be any great foreplay v
 We became so spontane
 Sometimes we'd make love th
 Rafe and I got into the a
 together—even before dinner. W
 love in broad daylight and
 different positions. I went on to
 few times and we stood up at ot
 We even tried it from the rear! W
 we were very sensuous—and we

But the greatest of all, the bes
 technique we knew, was still or
 was the most fantastic turn-on
 ever have imagined. Maybe it's
 way to everyone—maybe it's e
 some. But it brought a fabu
 world of pleasure to us.
 I think everybody should
 Everybody! But if it's not new to
 try some other new techniqu
 always craved. Give yourself a



ISRAELI VIBRATION

REGGAE INA 1979

1976 sagten böse Zungen die Jamaikanische Musik sei am sterben... TOTTTTAL DANKE!!!!!! Reggae ist nicht tod, REGGAE TTTT...geht vorwärts... Reggae in den 80er Jahren!!!
Obschon es üblich ist alte Rasta-Rhythmen und Songs als neue Versionen auf den Markt zu bringen, gibt es starke vorantreibende Kräfte in Jamaica, wie z.B. Augustus Pablo (siehe letztes No Fun).

One day I went to see a friend, and his friend lend me this instrument, the melodica, and I learn to play it and I go into the studio and blow two tunes. One went to thirteen on the charts and they give me this name, Augustus Pablo. They tell me the name fit me good."

"We play reggae music by feeling it," Pablo says. "We call it the 'Far East Sound' 'cause we play in minor chords. Heh heh heh. When you play those chords it's like a story without words, and certain mon who go into deep vibration can penetrate it. Some places no rock fe dub in Jamaica, just soul and disco. But I couldn't turn against dub because I'm part of it. I follow Selassie and dub music, ah mon!



Augustus Pablo

Vor allem in der englischen Szene fasst der "LOVERS ROCK" immer mehr Fuss: es ist eine feine, romantische Reggae-Spielart, die viele klassische ROCK STADY Hits aus den Jahren 1966-68 wiederbelebt, sehr langsam gespielt, meistens von Frauenstimmen begleitete Herzwärmer, die für die Discoteken bestimmt sind - berühmt ist Louisa Mark, Janet Kay, Joy Mack, die Cool Notes, Brown Sugar und das Mädchen-Trio 15-16-17.

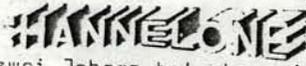
Ebenfalls nicht sehr viel mit Rasta-Roots zu tun, hat der "CROSSROAD-REGGAE": eine Sammelbezeichnung für Reggae vermischt mit Rock, Soul, Disco, etc lässt sich beim weissen Publikum einfach besser verkaufen - ein Beispiel davon ist die neue Jacob Miller/Inner Circle LP "Everything is great"; obwohl Jacob "Killer" Miller sonst nicht so kommerziell ist, wollte er (oder sein Management) ein Album machen, das sich in riesen-Auflage um die Welt verkaufen lässt.

Aber solche Platten sind eigentlich nur ein Nebenprodukt des Jamaica-Sounds. Die kleine Karibik Insel hat zwei bis drei mal weniger Einwohner als die Schweiz, jedoch dutzende von Aufnahme-Studios, Plattenfirmen, Labels und hunderte von Produzenten: Nun, woher kommt denn eigentlich der "echte Sound"?

STUDIO ONE

Für die Entwicklung des Reggae, der wichtigste Aufnahme-Ort ist das unsterbliche STUDIO ONE mit dem Master COXSONE S. DODD, welcher seit über zwanzig Jahren Musik aus Jamaica bringt. Die Studio One - Rhythmen waren bestimmend für den SKA Sound (1962-66) und den darauffolgenden ROCK STEADY und dadurch haben sie heute noch einen sehr spürbaren Einfluss auf den Reggae überhaupt. Momentan feiert das Studio One ein come back, und das Label gilt allgemein als Garantie für hohe musikalische Qualität.

PRODUCED BY



Seit zwei Jahren hat aber ein anderes Studio überhand genommen; das von den Chinesischen Brüdern Ernest und Joseph (JoJo) Hookim geführte Studio CHANNEL ONE. Man kann sagen, 1978 wurde vom Channel One -Sound beherrscht. Die Studiomusiker bei JoJo Hookim nennen sich the REVOLUTIONARIES, es sind die Namen die Du auf gut 2/3 der Reggae-LPs lesen kannst: am wichtigsten sind Sly Dunbar am Schlagzeug und Robby Shakespeare am Bass. Aber Channel One könnte leicht langweilig werden, weil viel zu viel herauskommt... (Studio One geht es darum möglichst gute Platten zu produzieren, Channel One will möglichst viele herausgeben)... vor allem jene Revolutionaries Dub-LPs, auf denen man alle Hits als instru-versionen wieder findet. (In England nachgedruckte Channel One Produkte erscheinen auf dem Cha Cha-Label.)



STUD
OK

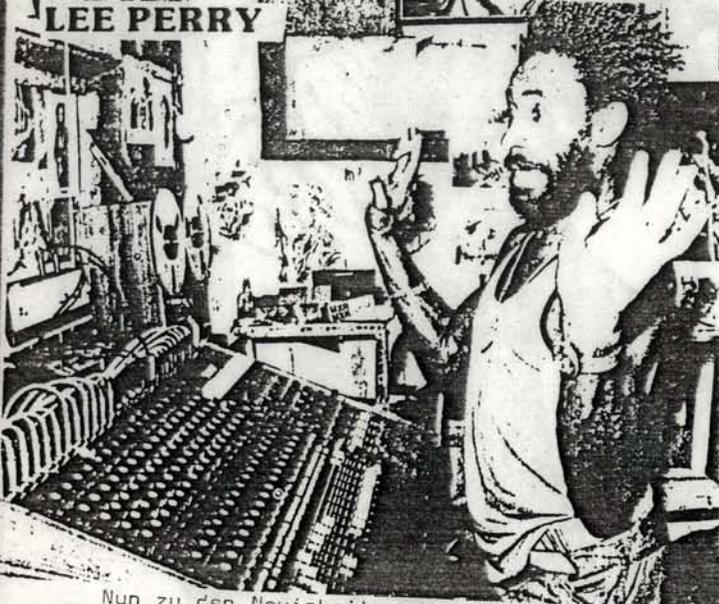
REGGAE in 1979

JOE GIBBS

Aber nach-wie-vor sehr stark ist JOE GIBBS und dessen Studio mit dem SoundMaster ERIC THOMPSON und der Studio-Band the PROFESSIONALS. In letzter Zeit gibt es keine neuen LPs, dafür findet man Joe Gibbs Produkte dauernd in den Single-Charts: ausgezeichnete Songs (Dennis Brown, Culture, Ruddy Thomas, u.a.), starke Dubs und harte Toasts (Nigger Kojak, Prince Mohammad, Trinity, Clint Eastwood, Ranking Joe, Michael Campbell, u.a.)

In nächster Zeit wohl kaum in Betracht zu ziehen (leider!) ist LEE PERRY, the UPSETTER, SCRATCH mit seinem BLACK ARK STUDIO: Lee Perry, der Mann am Mischpult der seit jeher die verrücktesten Dubs herausgibt, hat jetzt in einem Wahnanfall sein ganzes Studio vernichtet, das er in mühseliger Arbeit 1976 aufgebaut hat; von da an hat er nur noch gearbeitet: 365 Tage im Jahr von morgens sieben Uhr bis in den Nachmittag hinein im Studio, nie einen schlechten Hit, immer mit neuem experimentiert. Zuerst hat er alle Musiker, Sänger, Frauen, Ganja-Raucher und Herumhänger fortgeschickt, und später hat nur noch Jemand gesehen wie er mit einem grossen Schraubenzieher auf sein 18-Track-Mischpult losging...

LEE PERRY



Nun zu den Neuigkeiten dieses Jahres: das allerneueste Album ist "Humanity" von den ROYAL RASSES - das selbstproduzierte come back des legendären Prince Lincoln Thompson, eine LP mit Rock Steady Einfluss und einem ausgeklügelten Text (eine neue Reggae-Art ist entstanden). Ebenfalls lange erwartet ist die neue JUSTIN HINES & the DOMINOES LP "Just in Time". Hines ist seinem Stil treu geblieben: seine "bluesige", raue Stimme, wie immer von Jack Ruby produziert. Auf Virgin's Front Line Label neu erschienen ist "Naturality" von den GLADIATORS (Prod. Tony Robinson) und "Cumbolo" von den CULTURE (Prod. Sorja Pottinger): Beide Alben sind für meinen Geschmack etwas überproduziert, lassen sich aber sicher hören, vor allem die (nicht mehr ganz so) harten Gladiators (Albert Griffiths git. & voc., Clinton Ferron bass. & voc., Gallimore Sutherland voc.) Hingegen Joseph Hill, Albert Walker und Kenneth Paley, das Culture-Gesangs Trio, nervt mich ein bisschen, da einige Songs schon auf der Bootleg "Africa stand alone" wären, und die meisten anderen Songs schon länger als Singles erhältlich waren, (und erst noch bessere Versionen). Wer von den Culture noch nichts hat, schnappe sich "Two Sevens Clash".

CULTURE



Die totalen Killer erhält man leider immer noch nur als Jamaikanische Originalpressungen, die meistens schwer zu kriegen sind. Neben Augustus Pablo - East Of The River Nile sind wohl die stärksten und wichtigsten in diesem Jahr: Wiss, Skeleton & Apple die man unter dem Namen "ISRAEL VIBRATION" kennt. Ihre LP wurde von Veteran Tommy Cowan produziert und heisst "The Same Song", sie ist auch als Dub Version erhältlich: "Israel Tafari" von der 'Fatman Riddim Section' gespielt.



Das Studio One Produkt "Mr. Music Originally" von PABLOV(E) BLACK (=Paul Dixon) mag ähnlich wie Augustus Pablo tönen, da sich Pablove dergleichen Instrumente bedient, Melodica, Piano, Keyboard, aber Black hat seine eigene Karriere als Studio-Musiker bei C.S. Dodd durchgemacht. Dementsprechend hat er auch seinem eigenen Stil, der durch komplizierte Melodien auffällt. Seine wichtigste Begleitung ist der Bass mit Bagga (= Earl Walker), der eine Geschichte für sich ist. Auf Mr. Music Originell lassen sich zwei drei Stücke als Versionen von älteren Studio One Rhythmen erkennen, die aber hier so positiv aufgefrischt wurden, dass es nie eine Wiederholung ist. Pablove Black ist ein grosser Musiker. Die lebende Legende, der Rasta-Prophet persönlich - RAS MICHAEL - und seine SONS OF NEGUS haben zwei neue Alben auf dem Markt: "Itrations Of Ras M." und die Dub Version davon "Rastafari in Dub". Der Produzent Tommy Cowan enttäuscht mich, weil auf "Itrations" acht Stücke sind, die schon 1976 auf der LP "Rastafari" herauskamen. Sicher, es sind keine neuen Mix der alten Tapes, sondern wirklich neue Versionen (also neu aufgenommen), aber eben keine neuen Melodien. Die Dub LP lohnt sich eher, da es aussergewöhnlich ist, den Handtrommelsound der Sons of Negus, der im afrikanischen Burra Sound wurzelt, verduht zu hören.



Allgemein ist es sehr bedauerlich, dass die besten Platten in Europa gar nicht nachgedruckt werden, oder erst lange Zeit nach dem Erscheinen in Jamaika. Ausserdem ist es bedauerlich dass nur die grossen Labels in der Schweiz offiziell vertrieben werden, und dass kleine unabhängige Plattenfirmen den Weg in die Schweiz wenn überhaupt nur durch Schwarzimporte finden.

Macht etwas! Zeigt euer Interesse an REGGAE!!! Beschränkt euch nicht auf New Wave oder kommerziellen Reggae. Geht in die Plattenläden und verlangt Platten die ihr in den Reggae-Charts (siehe weiter) findet, und hört sie euch an, bevor ihr euch an der letzten Bob Marley oder an Peter Tosh oder gar an Jimmy Cliff vergeift, von denen ja sowieso Milliarden verkauft werden!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

RUDOLPH DIETRICH

U: Bei Dir hat sich alles irgendwie verändert von da an also Du mit Expo den CBS-Vertrag unterschrieben hast.

R: Was, bei mir?

U: Ja, noch ausgeprägter zeigte sich das, als Du in England warst. Du hast Dich dann auch stark gemacht, dass ich im Hey als Disco Jockey 'rausgeworfen wurde. Du hast Dich allgemein stark von den Punks distanziert und jetzt bist Du wieder voll dabei.

R: Das kann ich erklären. Also in dem Moment wo wir den Vertrag mit CBS unterzeichnet haben, hab nicht ich mich verändert, sondern die Punks zu mir. Die Punks haben mir nicht mehr Rudolph gesagt, sondern nur noch Expo-Rudi, das hat mich irgendwie angeschissen. Sie haben mich nur noch mit dem Expo-Projekt identifiziert. Und da reagierst du einfach komisch drauf. Zur Sache mit dem Hey muss ich sagen, dass ich nicht Dich 'rausgeekelt hab, sondern ich hab eine Anti-Punk-Kampagne geführt im Hey, weil, wenn diese Kampagne nicht geführt worden wäre, das Hey heute nicht mehr offen wäre. Es ging nie drum Punks rauszuwerfen, es ging nur darum, Leute, die den Teppich verkotzen wieder nüchtern zu machen.

U: Nur, zu dem Zeitpunkt hast Du Dich nicht mehr stark mit den Punks identifiziert, und ich nehm Dir nicht ganz ab, dass Du das Ganze dazumal aus dem Grund gemacht hast, damit Punks wieder eines Tages ins Hey können.

R: Du wurdest am Eröffnungstag eingeladen, Du hast meine Disco gehört. Ich hab Punk laufen lassen. Verstehst Du, wir wollten wieder mal das Publikum verbreitern. Ich hab mich verändert. Anfangs, auch anfangs Nasal Boys, bin ich nie auf englischen Punk gestanden, nur auf Ami-Zeugs.

U: Aber Du warst lange Zeit nicht mehr auf der Gasse und nun machst Du wieder aktiv verschiedene Dinge. Irgendwas muss passiert sein.

R: Ich hab gesehen, dass der andere Weg nichts bringt. Ich hab irgendwo die Scheisser gesehen. Ich zieh es vor in einer Szene zu leben und zu arbeiten, wobei ich glaube, dass Du ein etwas falsches Bild hast von mir. Ich hab mich immer eingesetzt. Ich hab während der ganzen Nasal Boys und Expo-Zeit im Hey mitgearbeitet, ich hab immer darauf geschaut, dass hier Bands spielen können, und zwar jede Band. Ich hab mitgeholfen Kleenex aufzuziehen. Ich akzeptier das nicht ganz, so wie Du das sagst.

Ich wurde einfach eine zeitlang von Euch schief angesehen weil ich bei den Expo war. Das hat mich verunsichert. Mich kannst Du alleweil anzünden, jedoch wenn das über Wochen und Monate hin passiert, zieht Dich das auch nicht grade an. Ich hab gemerkt, dass Ihr das nicht akzeptiert, was ich gemacht hab. Und heute find ich das Recht, dass Ihr das nicht gediggt habt. Ich hab mit diese Band aufgezogen und ich wollte es durchziehen, durchziehen bis zu dem Zeitpunkt wo du weisst, es geht nicht. Und das hab ich gemacht.

U: Bist Du nicht zu lange bei dieser Band gewesen?

R: Doch. Es wär besser gewesen, wenn ich nach der LP verreist wäre. Sommer und Herbst waren ein Horror und zwar für alle in der Band. Uns wurden Dinge versprochen, die nie gehalten wurden. Das Erscheinen der LP wurde dauernd verschoben. Das war die CBS-Idee: vergesst doch diese Schweizer Punks, ihr geht jetzt dann nach Deutschland und England. Wir hatten uns teilweise auch darauf eingestellt, aber passiert ist nichts.

RUDOLPH DIETRICH

U: Das ganze Expo-Zeugs war für mich von anfang an ungläubig. Ihr hattet lange einen 'Anti-England-Trip' drin. Plötzlich habt ihr in England eine LP aufgenommen und kein Mensch hat mehr etwas gegen England gesagt. Mit dem Namenwechsel hat sich einfach zu viel zu plötzlich verändert und das haben eben auch viele andere bemerkt. Die Nasal Boys waren eine Punk-Band, Expo jedoch eine CBS-Fehlgeburt.

R: Du, der Anti-Briten-Kurs war eh nur ein forciertes Mittel um den Leuten hier zu helfen ihren Minderwertigkeitskomplex zu zerstören. Unsere Leute sind genauso gut, wie die drüben. Ich lebe nicht hier, weil die mich hier eingepflanzt haben, sondern weil ich hier leben will. Nach England haben ja dann Heini- und Lemmi ein Radio-Interview gegeben, als ich noch in London war. Ich hab ein Tape gehört und mir ist es beinah' schlecht geworden. Im Stil von 'ja reizend gewesen, ja, ja, sehr schön'. Da wurde ich eben wieder identifiziert mit etwas, was ich nie gemacht hätte. Drum hat es mich immer so angeschissen, wenn zu mir jemand gesagt hat Expo-Rudi. Expo war ich vielleicht auch zu einem Fünfzehntel. Und ich glaub, dieser Fünfzehntel ist gut, da steh ich auch heute dazu. Heute mach ich einfach hundert Mal lieber an einem Konzert die Anlage oder geh mit einer Band ins Studio, als mit Expo zu spielen.

U: Du hast einen Vertrag mit CBS, hast aber jetzt eine eigene Single produziert.

R: Ich bin im Dezember verreist und wollte diese Phase musikalisch festhalten und hab drum diese beiden Songs gemacht, vor allem "No Claim With Bluff And Swindle", das nur von diesem Thema handelt. Ich hab heimlich, wobei zu wenig heimlich, die Vorbereitungen getroffen für diese Single. CBS hat davon erfahren, so hab ich ins Studio ein Telegramm von Gonzenbach erhalten mit einem Text etwa: "Wir freuen uns, dass Du wieder aktiv bist und wünschen Dir alles Gute." Da wusste ich, jetzt beginnen sie zu drohen. Ich ging vorher zu CBS und hab mit ihnen gesprochen, ich sagte, ich sehe es nicht mit ihnen, ich wüsste nun, wie sie arbeiten und die Art wie sie arbeiten sei schlecht und ich wolle gehen, sie sollen mich 'rauslassen. Es hiess dann, nichts sei, ich hätte einen Vertrag... Also ich hab ja einen lebenslänglichen Vertrag mit CBS.

U: Hast Du das damals gewusst, als Du unterschrieben hast?

R: Nein. Man sagte uns auch, wenn es keinen Sinn mehr habe, hörten wir auf miteinander. Man hat damals alles ziemlich beschönigt an diesem Vertrag. Auf eine Weise war mir schon klar, dass sie entweder fair spielen können, andererseits unfair spielen können. Und in diesem Fall könnten sie mich umbringen. Das war mir bewusst.

U: Besteht seitens der CBS eine Verpflichtung eine gewisse Anzahl Platten zu veröffentlichen?

R: Sie haben eine Mindestproduktionsgarantie von einer LP pro Jahr gegeben, wobei sie da natürlich Möglichkeiten haben das zu verzögern etc. Sie haben auch das Recht Produzent und Auswahl der Songs zu bestimmen - eben totale CBS-Diktatur. Ein Anwalt hat mir gesagt, in der BRD wäre ein solcher Vertrag verboten, denn da haben sie ja eine Musikergewerkschaft. CBS hat mir unheimlichen Druck aufgesetzt und ich hoffe, dass die Single doch erscheinen kann. Sie haben z.B. Turicaphon gesperrt, dort durfte ich nicht pressen. Sie versuchten einen Artikel im POP zu sperren und sie versuchen nun auch englische Presswerke für mich zu sperren. Andererseits bieten sie mir an meine Sachen bei ihnen zu veröffentlichen. Anscheinend gute Angebote, bloss ich weiss wie diese Angebote sind.

U: Weshalb habt Ihr diesen Vertrag überhaupt unterzeichnet, wenn Ihr doch gesehen habt, dass ihr keine Chance hattet auch nur eine Spur von Euren Ideen zu verwirklichen.

R: Weil wir Kindsköpfe waren - das war der Charakter unserer Gruppe. Wir wollten einfach etwas machen. Das war auch immer unsere Mentalität: machen, machen, machen! Wenn Du vergleichst z.B. mit Troppo, die hätten ja auch mit Vajsabel eine Single produzieren können. Die habens nicht gemacht, könnte ja schaden, mal sehen und so. Wir waren anders, wir sagten uns: "Aufgestellt, kann man machen, wir nehmen alle Nachteile auf uns!" Und da steh ich drauf. Zuerst in den Dreck 'reingehn und dann erst sehen, wie wieder 'rauskommen!

Urs



DIE FRÜHJAHRSKOLLEKTION



ANOTHER SWISS LABEL

ANOTHER SWISS LABEL

Bestellungen:
(Beigelegter
Einzahlungsschein
benützen)

Off Course Records
Peter Wittwer
PC 80-143 197

Off Course Rec
Postfach 6
8401 Winter

REGGAE CHARTS

(*Jamaican Import)

LP-CHART - PLAYLIST SANDRO

- ISRAEL VIBRATION - The Same Song (Top Ranking *)
- AUGUSTUS PABLO - East Of The River Nile (Message *)
- HUGH MUNDELL - Africa Must Be Free By 1983 (Studio One *)
- RAS MICHAEL & THE SONS OF NEGUS - Irations (Message *)
- FATMAN RIDDIM - Rastafari in Dub (Top Ranking *)
- SONS OF NEGUS - Social Living/Marcus McKay (Top Ranking *)
- GREGORY ISAACS - The Best Of Gregory Isaacs (G.G. Label *)
- BURNING SPEAR - The Best Of Freddy McKay (G.G. Label *)
- FREDDY MCKAY - The Best Of Gregory Isaacs (G.G. Label *)
- GREGORY ISAACS - The Best Of Gregory Isaacs (G.G. Label *)
- ROYAL RASSES, PRINCE LINCOLN THOMPSON - Humanity (Ballistic)
- JUSTIN HINES - Naturality (Virgins Front Line)
- GLADIATORS - Cumbolo (Virgins Front Line)
- CULTURE - 20th Century Deb Wise (G.G. Label *)
- JUNIOR DELGADO - Taste Of The Young Heart (DEB Label)
- DEB MUSIC PLAYERS - Bankrupt Morality (Dennis E. Brown's DEB Label)
- SONS OF JAH - Mr. Isaacs (DEB Label)
- FRED LOCKS & THE STEPPERS - Showcase (DEB Label)
- GREGORY ISAACS - Boat To Zion (Burning Sounds)
- AL CAMPBELL - Hail Dread (A & M Label)
- MIGHTY MAYTONES - Best Dressed Chicken (Greensleeves)
- KNOWLEDGE, TAPPER ZUKIE - Hail Dread (A & M Label)
- DOC ALIMANTADO - Best Dressed Chicken (Greensleeves)
- I ROY - World On Fire (Virgins Front Line)
- U ROY - Jah Son Of Africa (Front Line)
- CONGOS, LEE PERRY - Heart Of The Super Ape (Black Art Label *)
- LEE PERRY, UPSETTERS - Return Of The Super Ape (Lion Of Judah *)
- LEE PERRY, UPSETTERS - Roast Fish, Collie Weed... (Lion Of Judah *)
- WINSTON EDWARDS, BLACKBEARD - Dub Conference (Studio 16 Label)

MAXI SINGLE - CHART (12inchers)

- immer: GREGORY ISAACS - Mr. Knows It All (DEB) (Joe Gibbs *)
- DENNIS BROWN, NIGGER KOJAK - Ain't That Loving You (Joe Gibbs *)
- DENNIS BROWN, PRINCE MOHAMMID - Money In My Pocket (Joe Gibbs *)
- DENNIS BROWN, PRINCE MOHAMMID - How Can I Leave You (Joe Gibbs *)
- CULTURE, CLINT EASTWOOD - Send Rain (Joe Gibbs, Errol T Label *)
- RUDDY THOMAS, TRINITY - Every Day Is Just A Holyday (Joe G, Errol T *)
- JACOB MILLER, TRINITY - I'm Just A Shut (Joe Gibbs, Errol T Label *)
- CULTURE, PRINCE MOHAMMID - Baldhead Bridge (Joe Gibbs, Errol T Label *)
- JACOB MILLER, AUGUSTUS PABLO, JAH BUTTY - Too Much Commercialisation (Rockets Label *)
- HORACE ANDY, UPSETTERS - Zion Gate, 40 Leg Dread (Rockets *)
- LEE PERRY, UPSETTERS - Problems, Jah Can Solve It (Conquering Lion Of Judah)
- LEE PERRY, UPSETTERS - Free Up The Prisoners (Conquering Lion Of Judah)
- POET & THE ROOTS - It Dread Inna Inglean, Man Free (Virgin)
- CAPITAL LETTERS - Smoking My Ganja, Natty Walk (Greensleeves)
- I HOMICIDERS, JARZIF - Rise Of Rome Is Falling (Greensleeves)
- FRIENDS MCKAY - Pop & Cry, Pope Of Rome Is Falling (DEB Label)
- TAMMINS - Ting A Ting, Wish It Would Rain (Hawk Eye)
- ROYAL HASTINGS - Unconventional People (Warrior Jah Word (TribesMan))
- HUGH MUNDELL, WINSTON BURNING SPEAR, RODNEY - Respect Jah Word (TribesMan)
- DEAN STONE, RANKING BARNABAS - You Are No Good (Top Ranking *)

SINGLE-CHART (7inchers)

- SILFORD WALKER, GLEN BROWN - Lambs Bread (South East Music *)
- GREGORY ISAACS - Soon Forward (Taxi Label *)
- AUGUSTUS PABLO - Pablo Armageddon, Abashanti Dub (Message *)
- MIGHTY DIAMONDS - Identity (Joe Gibbs' Belmont Label *)
- PEBBLES, COSMIC IDREN - Positive Vibrations (Arawak Label)
- MICHAEL CAMPBELL - Friend And Money (Joe Gibbs, Errol T Label *)
- JUNIOR DELGADO - Warrior No Tarry Ya, Leave Ya (DEB *)
- JUNIOR DELGADO - Trickster, Murder (Message Label *)
- JUNIOR DELGADO - Jah Says The Time Has Come (Message Label *)
- HUGH MUNDELL - Never Be Ungreatful (Love Label *)
- GREGORY ISAACS - Give Your Love To Me (MCM Label *)
- DIM SHFRAN - Live By Every One (Cry Gibbs *)
- PRINCE FAN I - Jah Golden Pen (Joe Gibbs *)
- SILFORD WALKER - Ina Jah Children (Joe Gibbs *)
- DHAINA - Ina Jah Children (Joe Gibbs *)

IT'S ROOTS-ROCKERS TIME NOW



Gregory Isaacs



© 1978
 Able Music
 Pro by
 H. Swaby
 Made in
 Jamaica
 (C) 1978

SIDE 1

TIME HAS COME



WIRE live im Kongresshaus 8. März 1979

Aha! Art... dass ist des Rätsels Lösung. Nix Gewöhnliches. Auch kein Punk, sondern NJUWAIF, thja da haben wir's. Dann sind die Jungs noch ziemlich gediegene Erscheinungen! Das war für Herrn Ferry (Brian) ein gefundenes Fressen als Vorprogramm. Obwohl Pink Flag, Wire's erstes Album eines der älteren ist, was meine Sammlung zierte, wusste ich sehr wenig über sie, bis mir charmanterweise dieses Pressmaterial dazu geliefert wurde. Nach gebührendem Studium des Materials musste ich feststellen, dass so ziemlich alles zusammen passt, aber viel mehr krieg ich da nicht raus und so verlasse ich mich mal wieder auf mein atemberaubendes Beschreibtalent von dem was ich sah und hörte.

WIRE



WIRE



Ich hatte also die Ehre an ein Galakonzert zu gehen und einen Galapreis zu bezahlen, um das Vorprogramm zu hören. Das war ungeschickt, aber für einige Artgenossen und mich war dieses Vorprogramm ein wichtiges Ereignis. Da auch ich mit "different artschools" vorbelastet bin muss ich gestehen, dass mir dieser Auftritt in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Ich weiss, dass Wire gerade wegen den artschools von vielen nicht geschätzt wird, da dies überall zum Ausdruck kommt. Wire spielten keine ihrer erwarteten Hits wie z.B. "I Am The Fly" sondern ihr zweites Album, das, wenn man es mag, sehr vom instrumentalen getragen, live hervorragend wirkt. Das Roxy Music-Publikum mochte es gar nicht und reagierte blöd wie es ist mit Pfeiffen. Es wurde mir selten so bewusst, wie sehr der Rahmen einer derartigen Veranstaltung von eigentlichem Musikhören wegrückt. Wire entgegnete der eisigen Publikums-haltung mit einem sauberen, musikalisch hervorragenden Programm. Was ich persönlich eher nicht schätzte, waren gewisse "freie" Passagen, die in Ihrer Expressivität zwar stark sind, aber den klaren Songs eher schaden als nützen.



Nach dem Konzert traf ich die Musiker für ein kleines Gespräch. Auch hier war der Eindruck derselbe: vier Typen die ein Konzept darstellen das sehr gezielt und klar ist. Keine Punk-Band sicher, aber eine gute, musikalische Band, die keine Eintagsfliege ist, das sie eigenwillig und kompromisslos mit den aktuellen Tendenzen arbeitet.

Martin Byland



WIRE

WIRE

WIRE/ROXY MUSIC-Konzertkritik von einem, der nicht im Kongresshaus war, weil er ganz einfach nicht 22 Franken (für einen miesen Platz) und schon gar nicht 28 Franken (für einen besseren) ausgeben, sich in einen Sessel platzieren lassen, da die Dinge abwarten und für die 28 Franken entsprechend gut unterhalten werden wollte.

Mensch, Leute, lasst Euch doch nicht so ausnehmen! Das ist doch ganz einfach eine Riesensauerei für ein Konzert Fr. 28.— zu verlangen (einige sollen ja schwarz bis zu Fr. 50.— bezahlt haben...). Die Beschissenen waren doch einerseits wieder mal wir, denn wir, die konsequent waren, konnten eine starke Gruppe nicht sehen — andererseits die Wire, die demzufolge vor einem total bedienten Publikum spielen mussten und ausgebuht wurden. Profitiert haben Good News und Roxy Music.

'türlich sind Konzerte mit englischen Bands aufwendiger und teurer als solche mit Schweizer Gruppen (mit einem Eintrittspreis von etwa Fr. 15.— muss man rechnen um nicht draufzulegen). Aber dann kommt schon bald mal der Punkt, wo's aufhört Spass zu machen.

Wer ist denn eigentlich von wem abhängig? Doch wohl nicht das Publikum vom Veranstalter, sondern umgekehrt. Der will ja ein volles Haus, der will ja mit Konzerten Kohle machen. Drum, boykottiert alle Abriess-Konzerte! Alle!

Urs

PS: Liebe Good News-Leute, überlegt Euch doch bitte genau, was ihr bei den Clash als Eintrittspreis verlangen wollt!



TNT

TNT'S/MOTHER'S RUIN/CHAOS
im Drahtschmidli, Zürich
Samstag, 17. März 1979

Ein unheimliches Gedränge an der Kasse, ein übliches belangloses Geplapper und eine etwas flauere Stimmung. Doch schon leert sich die TNT'S los. Sie spielen zum ersten Mal mit ihrem neuen Schlagzeuger in Zürich; ein würdiger Nachfolger für G... Die TNT'S sind gut, auch wenn ich sie noch nie so alles-bisher-in-Zürich-wesene-in-den-Schatten-stellend gef... habe wie die Iggy, so fetzen sie doch echt hart. Nur Dani Grässlich's ver... te Gitarre nervt mich — ok, das ist meine ureigene Ansicht — die Band will... Sound so und viele stehen drauf, als

TNT





MOTHERS RUIN MOTHERS RUIN

Als zweite spielen MOTHER'S RUIN, endlich einmal auf einer guten Anlage in Zürich! Marcel ist krank und für ihn sitzt Willi Hüppi am Schlagzeug - er macht seine Sache verdammt gut, schliesslich hat er bloss zweimal mit den Möthers geprobt. Die Möthers spielen alte und neue Songs - schön melodiös, nicht zu hart - aber aufgestellt. Nur das Volk klebt so ziemlich matschig und passiv vor der Bühne. Action kommt erst in die Sache, als Möthers die Luzerner mit einer schweizerdeutschen Version von "Part Time Punks" ("sie nerved ja so göttlich, WC5 und Tampax, sie sind eh so bedient so, d'Luzerner Punks") zu nerven beginnen. Die Einen gröhlen mit, die Andern nerven sich und einige, die sich betroffen fühlen, erheben erobert die Püaste. Eins ist jedenfalls sicher - mehr Stimmung ist nun da. Und bei "Dany Hot Dog", "No More Superstars" und dem neuen, schwerfälligen, düsteren Ohrwurm "Godzilla" singt ein beachtlicher Chor mit.

MOTHERS RUIN



CHAOS

Als dritte Band kommen nun, von vielen ungeduldig erwartet, CHAOS aus Österreich. Und die machen vielleicht einen Power los, das lässt selbst die TNT's und Sozz erblaffen - so hart fegen die zwei Gitarristen los. Slaughter (Bass und Gesang) und Galle (Schlagzeug und Gesang) treiben Chy und Franz unentwegt an. "Suicide", "Hard Times", "Girls" - ein Titel hart wie der andere. Franz hopst zwar etwas unbeholfen auf der Bühne rum, an Mikrophon und Gitarre jedoch ist er überzeugend (Uebrigens entpuppt er sich als Gehämitip für die Nerv-Charts). Einige Unsicher- und Unsauberheiten überdecken sie clever mit viel Power. Völlig unerwartet wollen sie schon aufhören - nee, so geht das nicht: ein recht gigantisches "Chaos-Chaos-Chaos"-Chörli und sie spielen nochmals "Suicide" und...



Fotos: Peter Wittwer

...ja, und die drei Bands heute waren wirklich stark und wenn das Publikum zum Grossteil aus lahmen Aerschen bestand lag das daran, dass zuviele Punk-Gigs in Zürich stattfanden? Sieben Konzerte in einer Woche ist halt schon recht anstrengend, nicht?

Steiger

CHAOS



Dread flash him locks, anna weak heart dröb

BIG YOUTH discografie

1951 in Kingston als MANLEY AUGUSTUS BUCHANAN geboren, zählt Big Youth zu den erfolgreichsten Deejays. Als DJ-Toaster begann er 20jährig, beim "Lord Tiptop's Sound System". Damals gab es zwei wichtige "Sound Systems", eben das Lord Tiptop's und das King Tubby's. Big Youth trat mit dem noch berühmtesten Sprecher "DeeJay" zu Roy. 1972 hatte Big Youth seinen ersten Hit mit "Movie Man", einer Toast-Version von Errol Dunkley's "Movie Star", die er mit Gregory Isaacs Hilfe hatte. Nach "Tell It Black" und "Chi Chi Run" hatte er endlich einen No.1-Hit mit "Ace Ninety Skank" (5.30 Skank). 1973 hatte Big Youth sein Debüt-Album auf dem (brit.) Trojan-Label: "Screaming Target", das von Augustus (RUSSIE) Clarke produziert wurde und mit dem er bewies dass nicht länger der masslos-populäre U Roy der grösste ist. Er wurde (73) zum "King des Reggae" erklärt und hatte auf seinen eigenen Labels "Reggae Negast" und "Augustus Buchanan" bis 1975 einige Hits, und es folgte auf Kikk-Label die LP "Dread Locks Dread", die vor einem halben Jahr auf Virgin's Front Line-Label nachgedruckt wurde. Zusammen mit der 'schreienden Zielscheibe' "Screamin Target" ist 'Dread Locks Dread' das Killeralbum Big Youth's! Es wurde von Prince Tony Robinson produziert und im Joe Gibbs Studio von Errol Thompson abgemixt (und das will was heissen). Ausser dem total abgetehrten 'Sprech-Schrei-Gesang' von Big Youth schlopf dem Album auch vorzügliche Dub-Versionen (Instru...!) 1976 kam auf Trojan die LP "Natty Cultural Dread" heraus, die von ihm selber produziert ist; darauf sind zwei-drei gute Tracks wie "Wolf In Sheep's Clothing" u.a., aber was mir nicht besonders gefällt sind halbgesungene Liebesongs. Im gleichen Jahr ebenfalls auf Trojan: "Hit The Road Jack". Dieses Album wurde ebenfalls von Big Youth selbst-produziert es enthält eine Version von Bob Marley's/Peter Tosh's 'Get Up, Stand Up', zwei sehr gute Stücke sind 'Wake Up Everybody' und 'The Jay Of The Light'. Jedoch lassen sich die beiden 1977 erschienen (auf dem unterdessen langweilig gewordenen Trojan-Label) ein Doppel-Album: "Reggae Phenomenon", ein Verschnitt aller Trojan-Big Youth-Lps. Wenn Du die alten Platten nicht hast, gibt das Doppel-Album etwas her. Vor einem halben Jahr ist auf Front Line-Label "Isiah", First Prophet Of Eld" erschienen, ein Album das von D. Kussel produziert wurde, mit Abstand das schlechteste von Big Youth. Ausser "Gossip Time" und "Love We A Deal With" bringt mich die ganze LP zur Weissglut, wenn ich daran denke, dass Big Youth es war der mit Gregory Isaacs und Dennis Brown Killer-Hits wie "Movie Man", "Do Careful", "5.30 Skank" und viele andere hatte. Hoffen wir dass 1979 für Manley Augustus Buchanan ein besseres Jahr wird! Solesummerize hatte Big Youth parallel zur 'Isiah'-LP eine sehr gute 12-inch-single: "Whole lotta fire, blowing fire, Rasta Clean, Yig Yag", zusammen mit the I Frequent und George R. 'Observer'-Label. Einer der meistverkauften Big Youth-Hits war im Sommer 77: "I want to go to jail". "I want to go to jail" wurde ebenfalls von Errol Thompson's Kingston-NINETY-Holness produziert, und erschien auf Prince World Records. Anfang dieses Jahres auf seinem eigenen 'Reggae Negast' Label erschienen: "Reggae Fi Dem Dub", die erste Dub-LP von Big Youth. Bald erschienen wird "Reggae", seine allernuesten Aufnahmen.

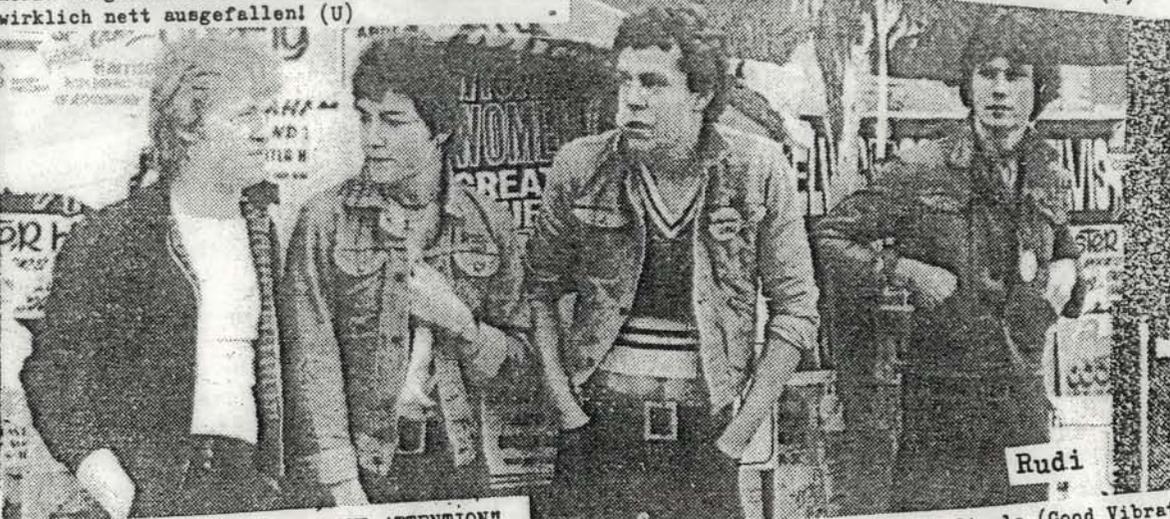
DEE JAY OVER TALK VERSIONS ★★ TOASTING ★★



soundcheck

LEYTON BUZZARDS: "SATURDAY NIGHT BENEATH THE PLASTIC PALM TREES"/"THROUGH WITH YOU" (Chrysalis)
Leyton Buzzards arbeiten schnell: von den Teenage Rebels vor noch einem halben Jahr (erinnert ihr euch an die grosse Single "19 and mad"?) haben sie zur Schickeria aufgeschlossen. Das Schunkelliedchen ist zwar wirklich nett ausgefallen! (U)

SKIDS: "INTO THE VALLEY"/"T.V.STARS" (Virgin)
Härter und einfacher als alles Bisherige von den Ski. Ein Ohrwurm und ein echt schöner dazu! (U)



Rudi

PROTEX: "DON'T RING ME UP"/"JUST WANT YOUR ATTENTION" (Good Vibrations)
Wieder eine typische Good Vibrations-Single. Melodiöser Beat in der Art wie das die Undertones schon gemacht haben. (U)

"BATTLE OF THE BANDS"/Doppel-Single (Good Vibrations)
Der Mini-Good-Vibes-Sampler ist genial! 4 Bands mit 4 Wahntiteln: **OUTCASTS:** "The Cops Are Comin'" ist die unheimlich fiese, makabere Story über ein Mädchen, das erstochen und anschliessend, tot, noch gebumst wird. Einer meiner Lieblingstitel und noch besser als die beiden ersten Outcasts-Singles. **RUDI**, ebenfalls eine alte Favoritenband von mir sind mit dem schönen "Over come By Fumes" vertreten. Die **IDITOS** fegen schnell und gut im Stil ihrer Vorbilder, der Ramones und Lurkers beim Titel "Parents". Zum Schluss die **SPIDERS** mit "Dancing In The Street", einem typischen Good-Vibes-Song (siehe auch Protex). (U)

NEON HEARTS: "POPULAR MUSIC"/"PRETTY AS A PICTURE" (Satriil)
Neon Hearts haben noch nie etwas Umwerfendes gemacht (weder im positiven noch negativen Sinn). Auch ihre dritte Single ist recht schön, aber eben nicht mehr. Bei "Popular Music" dominiert Steve Hearts Saxophon. (U)

THE WALL: "NEW WAY"/"SUCKERS"/"UNIFORMS" (Small Wonder)
Schwerfällig, bedrohlich, jedoch verdammt gut - obwohl da an einigen Orten geklaut wurde... (U)

WASPS: "RUBBER CARS"/"THIS TIME" (RCA)
Niedergekautes mag ich nicht! (U)

SEX PISTOLS: "SOMETHING ELSE"/"FRIGGIN' IN THE RIGGIN'" (Virgin)
Die erste Single-Auskopplung aus McLarens grossen Schwindel-Album und geschäftstüchtig wie er ist wird erst 'mal Sid vermarktet (man muss die Leichen schänden solange sie noch warm sind!) Uebrigens, Sid rockt beim Eddie Cochran-Oldie unheimlich geil! (U)



Outcasts

BUZZCOCKS: "EVERYBODY'S HAPPY NOWADAYS"/"WHY CAN'T I TOUCH IT?" (United Artists)
Also, wieder mal keine Sau versteht mich, aber ich finde die A-Seite grossartig. Sowa kann nur der Pete Shelley abliefern. Das hat einfach Klasse. Was die B-Seite anbetrifft, da muss ich jedem Recht geben, der die Scheibe in eine Ecke geschmissen hat. Ich würde ja für Pete Shelly durch's Feuer, aber dieses "Why Can't I Touch It" ist schlichtweg ein Verbrechen und keineswegs Buzzcocks-würdig. Hoffen wir, dass das ein einmaliger Ausrutscher war. Iggy.

THE HOMOSEXUALS: "HEARTS IN EXILE"/
"SOFT SOUTH AFRICANS" (Lorelei)
"Soft South Africans" hat so 'n schön-
nen Beat! Ich mag diese Single. Weird?
-- Weird - weird! (U)

THE DISCO ZOMBIES: "DRUMS OVER
LONDON"/"HEARTBEATS LOVE" (South
Circular)
Eine minimalist Produktion und wahr-
scheinlich grad drum so ne faaantas-
tische Sache! (U)

SHAM 69: "QUESTIONS AND ANSWERS"/
"I GOTTA SURVIVE"/"WITH A LITTLE
HELP FROM MY FRIENDS" (Polydor)
Eine totale Hitsingle zum Mitsin-
gen, aber wirklich gut! (U)

PRETENDERS: "STOP YOUR SOBBING"
Schönster Phil Spector-Sound pro-
duziert von Nick Lowe. (U)

X.S.ENERGY: "EIGHTEEN"/"JENNY'S AL-
RIGHT"/"HORRORSCOPE" (Dead One)
Unterste Unterschicht. Nur Mut! (U)

The Shrink: Valid or void/ You cheat-
fear me (A&M)
Ein satanisch gutes Stück Vinyl von
einem satanisch guten Typen. El Shri-
nk ist mein Geheimtip für 1974 oder
vielleicht schon für morgen. "I read
their faces inbetween the lines. While
the little Hitlers play with little
toys I keep on acting like a little
boy. Are you valid, are you void, are
you a victim, are you paranoid?" (I)

THE K9S: "K9 HASSLE"/"IDI AMIN"/
"SWEENEY TODD" (Dog Breath)
Ja, ja, ja! So schön gewöhnlich, so
schön fies. Grossartig! (U)

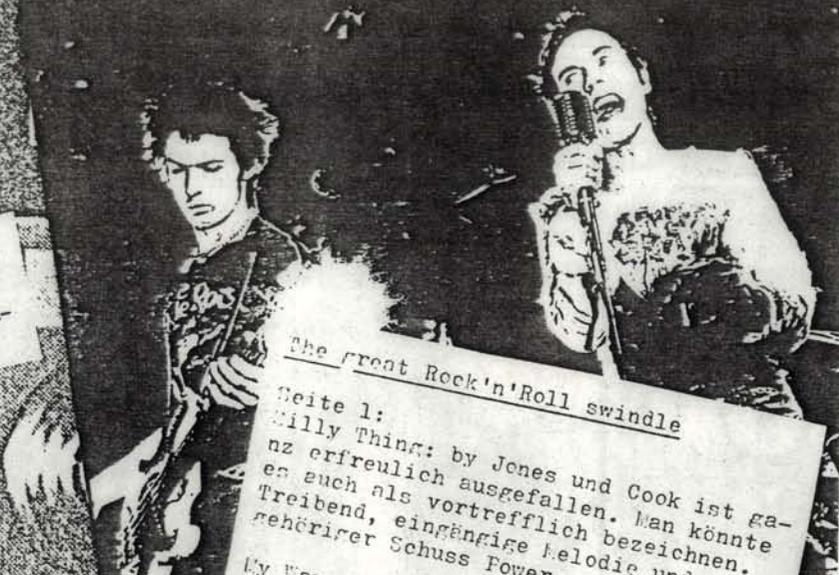
...und die drei Zürcher-Produkte:

MOTHER'S RUIN: "NO MORE SUPERSTARS"/"DANY HOT DOG"
(Off Course)
Die beiden Bühnenfavoritensongs nun auf einer Doppel-
A-Seiten-Single. Sauber produziert - zwei total auf-
gestellte Schunkel- und Mitsinglieder. Mueter Sylvia
hat so ziemlich die schrillste Gelle und lauteste
Lache hier herum und das macht auch diese Single so
sympatisch. Mother's, euer Erstling ist richtig
schön geworden!

SPERMA: "ZÜRI PUNX"/"BOMBS" (Another Swiss Label)
"Züri Punx" ist Sperma's melodösester Titel und
der fährt bei mehrmaligem Anhören ganz schön ein.
Bickels Bass ist fantastisch! "Bombs" ist härter,
jedoch fehlen trotz des treibenden Schlegzeugs ge-
wisse Feinheiten nicht. Eine Single von der ich
nicht geglaubt hätte, dass sie so gut wird wie sie
nun geworden ist.

RUDOLPH DIETRICH: "B.O.F.'s"/"NO CLAIM WITH BLUFF
AND SWINDLE" (Off Course)
Rudolph is back und seine Solo-Single ist der CBS
ein ganz schöner Dorn im Auge! "B.O.F.'s" fährt
nicht gleich, dafür aber umso gewaltiger ein und
ist ein heimlicher Ohrwurm. Die B-Seite "No CBS"
ist im Stil der Public Image-LP produziert. Faaan-
astisch, Rudi!

Sex Pistol star f
£25,000 bail



The Great Rock'n'Roll swindle
Seite 1:
Milly Thing: by Jones und Cook ist ga-
nz erfreulich ausgefallen. Man könnte
es auch als vortrefflich bezeichnen.
Treibend, eingängige Melodie und ein
gehöriger Schuss Power.

My Way: by Sid Vicious, DOG hab ihn
selig. Dieselbe Version wie auf der
Single, und die war schon fantastisch.
You wanna be me: by the Pistols. Alt-
bekannt, aber man hört's immer wieder
gern.

Someone Else: from beyond the grave by
Sid Vicious. Welch ein Talent ging uns
doch an Sid verloren....Klaaaaar, viel
besser als Cochrans Version.

Rock around the clock: by the Pistols.
Zweifelsohne, es nervt. Da soll 'n gewisser
Lonely Boy: by Cook und Jones. Ergrei-
fend, melodiös, gut, aber ich weiss
jetzt noch nicht, was ich davon wieder
halten soll.

No one is innocent: by Ronnie Biggs.
Auch schon auf Single erschienen und
schon damals fuhr's ein.

Seite 2:
C'mon everybody: By Cook, klingen tut's
aber wie der Vicious. Toll, echt....
...Kussstich, is ja auch der Sid persönlich!
E.M.I.: byichweissnichtgenauabereskänn-
tederollecocksein. Sehr gediegene Sym-
phonieversion, empfehlenswert bei sehr
gediegenen Anlässen. Ja, gediegen.
...Ises, ises, der alle Cook!
Rock'n'Roll swindle: by Jones und Cook.
Jetzt fällt's mir auch auf. Klingt wie
ne Mischung aus "Silly thing" und "no
one is innocent". Unverkennbar das Duo
Cook und Jones.

Priggin'in the riggin': by Cook. Einer
meiner Favoriten auf diesem Album.
Frech, schmutzig und anstössig, kurz:
Herrlich. Give us some bollocks.
...soll aber der Jones gewesen sein!
You need hands: byirgendjemandunwichti-
em. Genau so überflüssig wie unnütz.
Was soll das?
...ist ja auch vom McLaren.

GRACE FIRED US
SAY SE
PISTOL

Big record deal, but SEX PISTOL FACE EXILE

A & M RECORDS have signed the Sex Pistols. The pact was sealed, as manager Malcolm McLaren forecast in last week's NME, in a ceremony outside Buckingham Palace last Thursday — the significance of which A & M are now releasing the "God Save The Queen" record that...

BACKFIRE HITS SEX PISTOLS

THE GREAT
ROCK'N'ROLL
SWIMMING

Who killed Bambi?: by weiss der Teufel wem. Katastrophal. ... halt wieder dieser Ten Pole Tudor.

Seite 3:
God save the Queen: by Jones und Cook. Schon wieder so ne Symphoniefassung, wenn der Typ nicht dauernd dreinmischen würde, könnte man es direkt hören.

Johnny B. Good: by Johnny B. Rotten. Langsam werden auch die Klassiker langsam weilig. Haste ganz recht, Johnny, it's awfull, ston it, it's fuckin' awfull.

Road Runner: by Johnny Rotten. Jedenfalls besser als das Original, aber Johnny kann den Text nicht und ich muss ihm recht geben, wenn er meint: It's fuckin' ridiculous.....

Black Arabs Medley: by the Black arabs. I am an.....antiwiebitte????????? Das ist ein Verbrechen, das ist eine ausgemachte Sauerei, that is!!! Das klingt wie der Les Humphries Chor in den Duschen von Dachau. Oder war es Belsen? Wral, da gehören die Black arabs jedenfalls hin.

Anarchy in the U.K.: by the Pistols. Nach dem Arabergeschmeiss, dem minderwertigen, ist es da nicht eine Wohltat, sich den Power der Pistols in den Kopf zu jagen? That's it!

Seite 4:
Substitute: by the Pistols. So haben wir es gern. Lower, Johnny's rotzige Röhre, knallhart und unverkennbar the one and only Sex Pistols.

No lip child: by the Pistols. Es ist geklaut, aber ich weiss nicht gerade, von wem. Jedenfalls sähr guttttt.

Stepping Stone: by thepistolsundnichtetwabeimosterhasenwievielewegendemeieiegedachthaben. Fantastisch, gehört zu den besten Tracks, die diese Schwindelrille zu bieten hat.

L'anarchy pour l'U.K.: by irgend so nem Franzosen, den ich dahin wünsche, wo sich in meiner Phantasia bereits die Black Arabs tummeln. Früher hat man aus solchen Verbrechern Seife gemacht.

Da gibts ihw!

police
Pistols

ABC raise TV ban
of the Sex Pistols

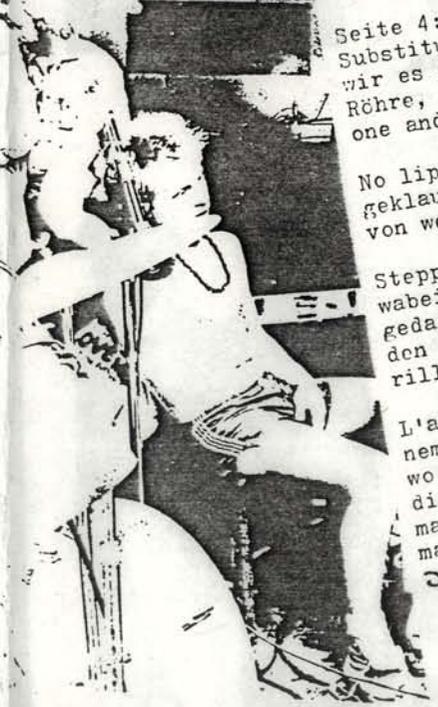
CRIST IN ATLANTA

Sex Pistols
in rumpus
at airport

Le lerie
+das Urs

Pistols refused
American visas

Anarchy, venom, outrage, fury!



Möther's in the Studio

Natürlich treffen wir uns nicht wie abgemacht um 10 Uhr im Studio, sondern über d'Gass im Rössli, dessen Küche sogar Dieter Meier über vieles zu schätzen weiss. Wir begnügen uns damit das Eier zu testen und ich hoffe die etwas reservierte Stimmung (sörry) damit weg-zukriegen. Irgendwie klappte das nicht und so begannen wir die Anlage aufzubauen. Der eben aufgestandene Etienne und Marcel am Schlagzeug, Fredi und Alec am Flipperkasten, Sylvia und Markus vertieft in alte Stern's und Pop's, Reto's melancholischer Blick (schmelz) zum Geschehen; jeder leistet seinen Beitrag.

Nachdem alle Instrumente mittels Flügel gestimmt sind, hindert uns nichts mehr daran mit den Rythm'-Tracks anzufangen. Markus spielt über zwei Verdrängt den klaren Klang und im 1. Stock dröhnt ein völlig übersteuerter 'Marshall'. Fredi kriegt einen dumpfen aber klaren Bass-Sound und im 1. Stock später beim Mischen allerhand Schwierigkeiten bringen wird, was uns Boxen einfach nicht genug Tiefen bringt. Die Möther's gewöhnen sich schnell seit dem Rössli hat sich die Stimmung nicht gross gebessert. Irgendwann mit im "Farewell" zieht sich Etienne mit geschlagener Miene nach oben zurück und Ronny setzt sich zu Alec und mir ans Mischpult.

"Mary Miller General", "Farewell", "No More Superstars" sind instrumental schnell drin und Reto verdoppelt seine fantastisch schöne Leadgitarre auf "Dany Hot Dog", was der Aufnahme unheimlich Atmosphäre bringt. Marcel setzt noch drei Paukenschläge ins "Superstars"-Intro und ab geht's zum Mittagessen (?) mit viel Klatsch über Bands, die hier aufgenommen haben. Schöööö, doch Alec mit seinem professionellem Touch führt die Diskussion natürlich immer wieder auf den Boden der Realität.

Gelöster gehen wir in die 2. Runde, die vor allem für Sylvia mit vollem Magen und schon etwas heiserem Singorgan hart werden wird. Stimmliche (und auch sonst) Energie und ihr unversiegbare Sinn für Humor (selten so gelacht) helfen ihr und uns allen richtig in die Songs reinzukommen. Bei den Parts mit Markus merkt man deutlich wie gut sich ihre beiden Stimmen ergänzen und das sagenhaft viel Feeling hinter den Gesangsmelodien steckt, was hierzulande leider immer noch Seltenheitswert hat.

MOTHER'S IN RUIN

"Superstars" kriegt noch eine kleine Schönheitsoperation verpasst. Wir trommeln alle im Haus anwesenden Leute zusammen und lassen sie zur Untermalung des Intros auf Holzplatten stampfen und "NOW-WE-ARE" schreien. (natürlich nicht...Devo!). Alec kräht am Lautesten und ich frage mich neidisch, wie er das macht.

Marcel, der klare Vorstellungen vom Drum-Sound hat: "rä-tä-tä-tä-rä-tä-wi nen Schnällzug, weisch!" und Sylvia vertreten die Möther's beim abmischen. Auch Etienne, der seinen verlorenen Glauben in die Sache wiedergefunden zu haben scheint, ist wieder voll dabei und kriegt immer mehr Spass daran. Den wohl genialsten "Bass-Schitzer" hört ihr etwa in der Mitte von "Superstars". Niemand von uns wollte euch vorenthalten. Fredi rules, o.k. Wir machen keine Tricks und bemühen uns, die Band so rauszuholen wie sie ist. Das ist ein Grund, warum ich diese Aufnahmen mag. Wie Irre hören wir uns beim heimfahren immer dasselbe Tape an: Möther's, jawoll, Möther's! Rudolph

SORS OF JAH

"GAWKRIJZI MORALITY" (Natty Congo-Label 1978)

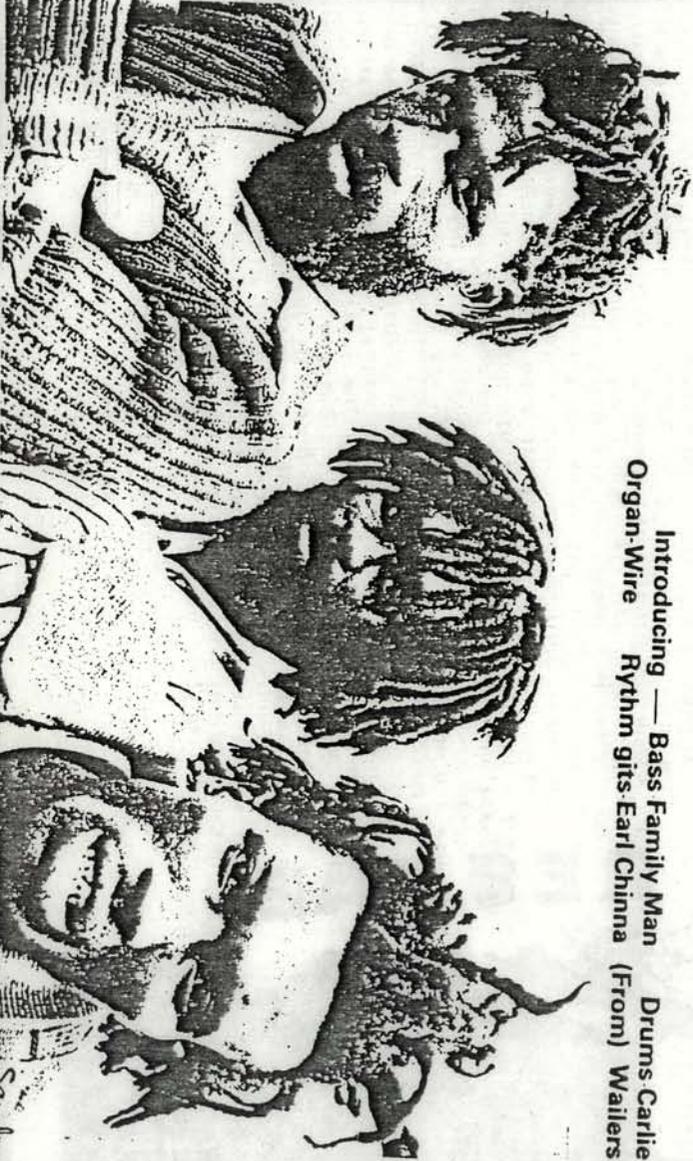
The Sons Of Jah ist ein Gesangs-Trio bestehend aus T. Bow, Dario und Yam Bones. Die "Bankrupte Moral", ihr Debüt-Album, wurde von ihnen selber zusammen mit M. Campbell produziert, und im Pressure Isle Studio in Kingston, von besten Musikern begleitet, aufgenommen. Das Rückgrat des Rhythmus' dieser LP bilden die Brüder Carlton Garrett (Drums) und A.-Family man-Barrett (Bass). Es ist ein feines Roots-Reggae-Werk das sich, ausser durch die Musikalität und den warmen Melodien, vor allem durch den Text auszeichnet. Es sind ausnahmslos "intelligente" Texte, die nicht auf den gängigen Klischees basieren, sondern viel eher die heutige Zeit REALISTISCH kritisieren. Einige übersetzte Textauszüge sollen dies belegen (da ich den Sinn nach übersetzt habe, gingen der Reim und Wortspiele verloren; aber meiner Meinung nach zählt die Aussage, die sie damit bezwecken): Aus dem ersten Song "What the World Needs": 'was die welt braucht ist aufrichtige Liebe/ich sage, was wir brauchen ist bruderhaftes sich-verstehen/wir wollen keine stammeskriege// das ganze leben habe ich meine brüder kämpfen gesehen/und all die zeit musste ich ansehen wie unsere müttge schrien/bring die toten zum grab, und lass leben wer leben will//achte deine brüder (=mitmenschen), ziehe sie nie in den druck/sie haben ein recht zum leben'. Aus "Banishment": 'das soll die bestrafung sein, rufen sie aggressiv, Indium sie ihre intelligentzücke preisgeben/aber alles was ich sehen will, ist alle meine brüder frei//heute bohren sie nach erdöl/am tag darauf graben sie bauxit/und alles was sie hinterlassen ist ein riesen loch im boden/oh gott sie wollen uns dort unten sein//wir verdammten alle, nuklearum wirf'n'. Der nächste Song "Gloomy Babylon": 'in babylon ist es immer düster, in babylon ist der himmel immer grau/sie sagen es ist tradition dass ein typ zuoberst ist und der andere unten/sie sagen sie wollen dir helfen, aber wenn du ihnen eine frage stellst, wirst du eine lange als antwort bekommen/in babylon ist es immer düster'. Aus "John Brown": 'heute landet John Brown (steht für legend einen Amerikaner) auf dem mond, es braucht 2 milliarde um ihn dorthin zu schicken/heute starb David Durchschnitt an hunger, es hätte einen halben dollar gebraucht um ihn am leben zu erhalten/in was für einer welt leben wir/heute gewann ein reicher mann eine richterliche verhandlung, er war angeklagt eine halbe million erschwindelt zu haben/heute steckte man einen armen jungen in den knast, er wurde verhaftet weil er brot gestohlen hatte/heute abend wird herr milliarde in der tagesschau das system preisen und allen danken/heute nacht wird der arme aus dem knast-floock schreiben, er sei zusammengeschlagen worden, weil er sich darüber beschwerte das essen sei ungeniessbar'. Bis hierhin wurden alle Texte von T. Bow geschrieben. Aus dem Song "Home to Zion": 'heilige sagen zion ist weit weg, aber zion ist was uns gott gab/aber menschen wollten es wegnehmen/sie gruben in der erde und vergruben sie/sie schlugen Blime hinter die frische erdungen/sie werten ihren druck in unsere süßen flügel/und dann vor-suchen sie uns zu sagen was wir tun sollen//sie bauen häuser in denen sich nicht einmal kuttun wohl fühlen/dann sagen sie uns wir können doch froh sein zu leben/und sie misbrauchen uns als ihre sklaven/sie arbelt verrichten die nichts bringtl/nichts zu essen und kein platz zum schlafen/oh gott, unser volk hat nicht blid/wir erkennen, dass wir als spielzeug dienen'. Dieser Text stammt von D. Donaldson. Aus dem Stück (von T. Bow)

NATTY MUSIC ON NATTY CONGO LABEL

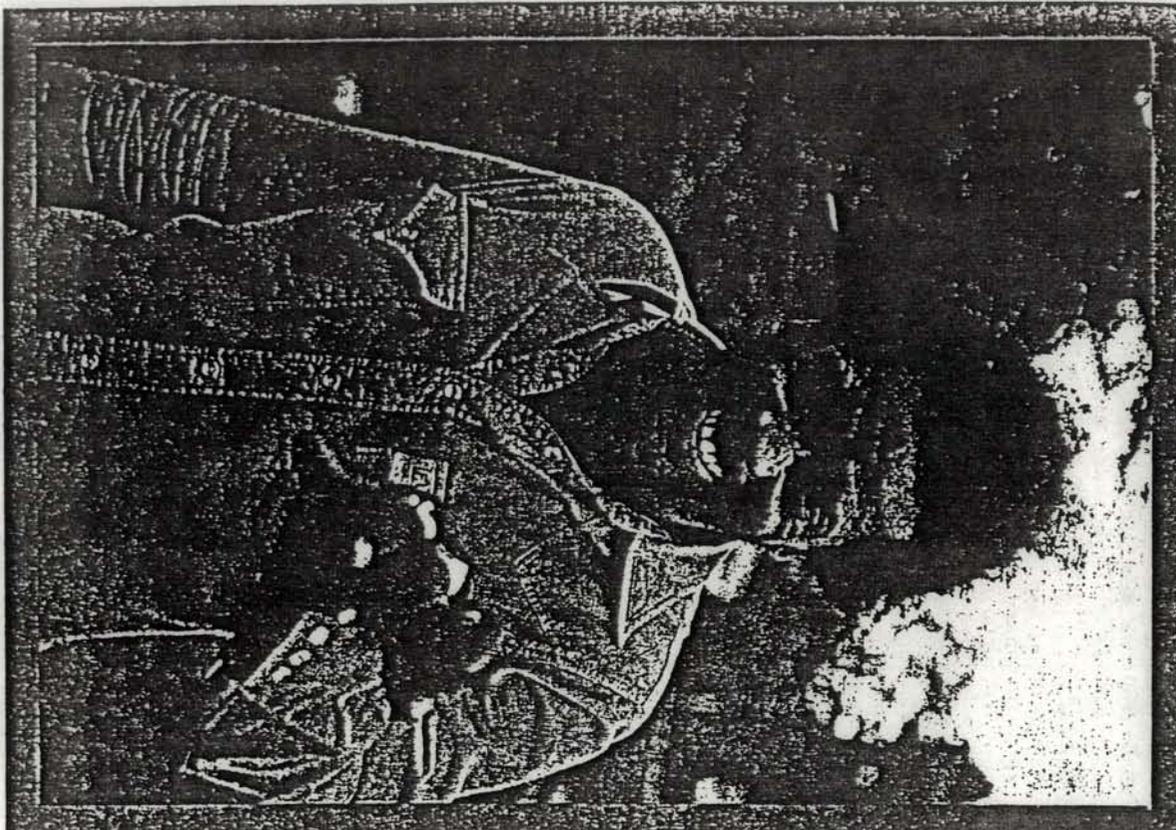
"Letter to my Brethren": 'meine geliebten brüder in süd-afrika, mein her ist mit euch/weil ich weiss wie ihr gelitten habt/weil hier in babylon haben wir den selben kampf/aber wir müssen frei sein, frei unser land zu durchwandern/es darf kein stein liegen bleiben - kapitalisten verbrennt!'. Aus dem von T. Bow und M. Campbell geschriebenen Song "Bankrupt Morality": 'richter vor-lieben sich in ungerechtigkeiten/vollzei-inspektoren begangen politische morde//diese gesellschaft ist das spiel eines bösen menschen/seine moral ist eine orgie von schande/sein her ist so korrupt, seine moral bankrupt//steh dich um und sage mir was du siehst/bischefe begehen verbrennungen/präsidenten erzählen träume voll wider illusionen, während dem sie das zähl-t-r-geld ankassieren/sein herz ist so korrupt, seine moral bankrupt/diese gesellschaft ist das spiel eines schlechten menschen/seine moral ist eine orgie von schande//s. kämpfen diebe gegen kriminele. ein wahrer rastaman verdammt ihre mission'. Aus dem Song "Pleasant Experience": 'ich glaube nicht an den himmel, wenn man stirbt/was für ein durcheinander diese illusion/der pfarrer sagt, warte bis du stirbst/aber es ist so eine angenehme erfahrung, ungehorsam zu sein/ich verworfe die lehre dieses systems, ich akzeptiere die Jah-Rasta-doktrin'. Aus dem letzten stück "Modern Day Slavery": 'sie kümmern sich nicht um menschlichkeit, nur industrialisierung/sie kümmern sich nicht um die menschen die dabei draufgehen, es zählt nur der profit// DIE KETTEN SIND VORBEI, WIRTSCHAFTLICHER DRUCK BLEIBT; DAS SIND DIE VORANS-SITZUNGEN, IHR DIE SKLAVENSCHAFT VON HEUTE'.

Babylon = Bankrupt morality

Introducing — Bass Family Man Drums: Carlie
Organ: Wire Rhythm gits: Earl China (From) Waiters



JUNIOR DELGADO



JUNIOR DELGADO
 *** **
 "TASTE OF THE YOUNG HEART" (D.F.B. Label 1978)

Es ist einfach so: Junior Delgado ist momentan dort, ich sage DFR "Killer"! Ich weise leider nicht allzuviel über ihn persönlich, er war bis letzten Herbst relativ unbekannt, ausserhalb Jamaicas. Sein Produzent, sein Gesanglehrer und geistiger Bruder ist: Dennis (manuel) Brown, neben Gregory Isaacs der grösste Sänger aller Zeiten. "Taste Of The Young Heart" ist Junior Delgados Debut-EP, die vor vier Monaten auf Dennis Brown's DFR-Label in England veröffentlicht wurde. Es ist ein Mix von besonders starken Songs mit qualitativ sehr hochstehendem Roots-Sound, in verschiedenen Studios aufgenommen. Zum Teil mit den Revolutionaries im Studio One, z.B. im Harry J.-Studio und auch im Joe Gibbs Studio mit den Professionals. Junior Delgado hat eine sehr gute Stimme! Liniger "Tracker" der LP sind als Single erhältlich (auf Joe Gibbs und auf SFR Labels), und die Schwärmer lauren ihre danach. Es sind Singles bei denen man nicht weiss ob die gesungene A-Seite oder die Version auf der B-Seite einem mehr vom Stuhl hebt... die Songs: "Tonight" - eine neue Gesangsversion eines (sozial ich weisse) 1974 Dennis Brown Hits. "I've Got A Feeling" - die Orgel ist ein Hammer und der Gesang ganz einfach "göttlich". "Armed Robbery" - bewaffneter Überfall! ist bei Joe Gibbs aufgenommen; die Single davon die auf dem neuen Synonym-Label "Crazy Joe" (Gibbs) erschienen ist; und zwar vor allem die Dub-Version davon ("Grab and Fly") killt mich tagtäglich seit Januar. "All I Have Is Love" strahlt eine Unmenge Wärme direkt in dein Herz. Das nächste Stück "Trickster" gibts als Single mit der B-Seite "Murder" DER Januar/Februar-Smasht-Hit in London. Auf "Famine" liert man den Einfluss den Dennis Brown auf Junior Delgado hat. "Love won't Come Easy" war der Haupttones Klassiker 1975, noch hat Junior Delgado ziemlich viel daran verändert (zum Guten). "Storm Is Coming" geht etwa so: ein Sturm kommt auf, und die Grossen wissen es nicht, ich bete zu Jeh, und die schlechten können Keinen Schutz finden. "Glackmens Land" - ist so: Schwarzor vergiss dein Land nicht, lass es nicht bruchliegen, wir wollen Gerechtigkeit und Freiheit, wir werren Komplizen! "Devils Throne" - vor Aufrichtige kommt um der Teufels Thron zu bezwingen und! Er.D. zu stürzen, je härter der Kampf desto süsser der Sieg! Die allerbeste Musikqualität garantiert Errol Thompson am Mischpult (die rechte Hand von Joe Gibbs) und Sintermusiker wie Sly Dunbar (dr) Robby Shakespeare (bg) L. Chinna (Mith(g) so Pee W. Wright) Rubbler Taron Cully Sticky u.a. Nimm alles was Du von Junior Delgado finden kannst!

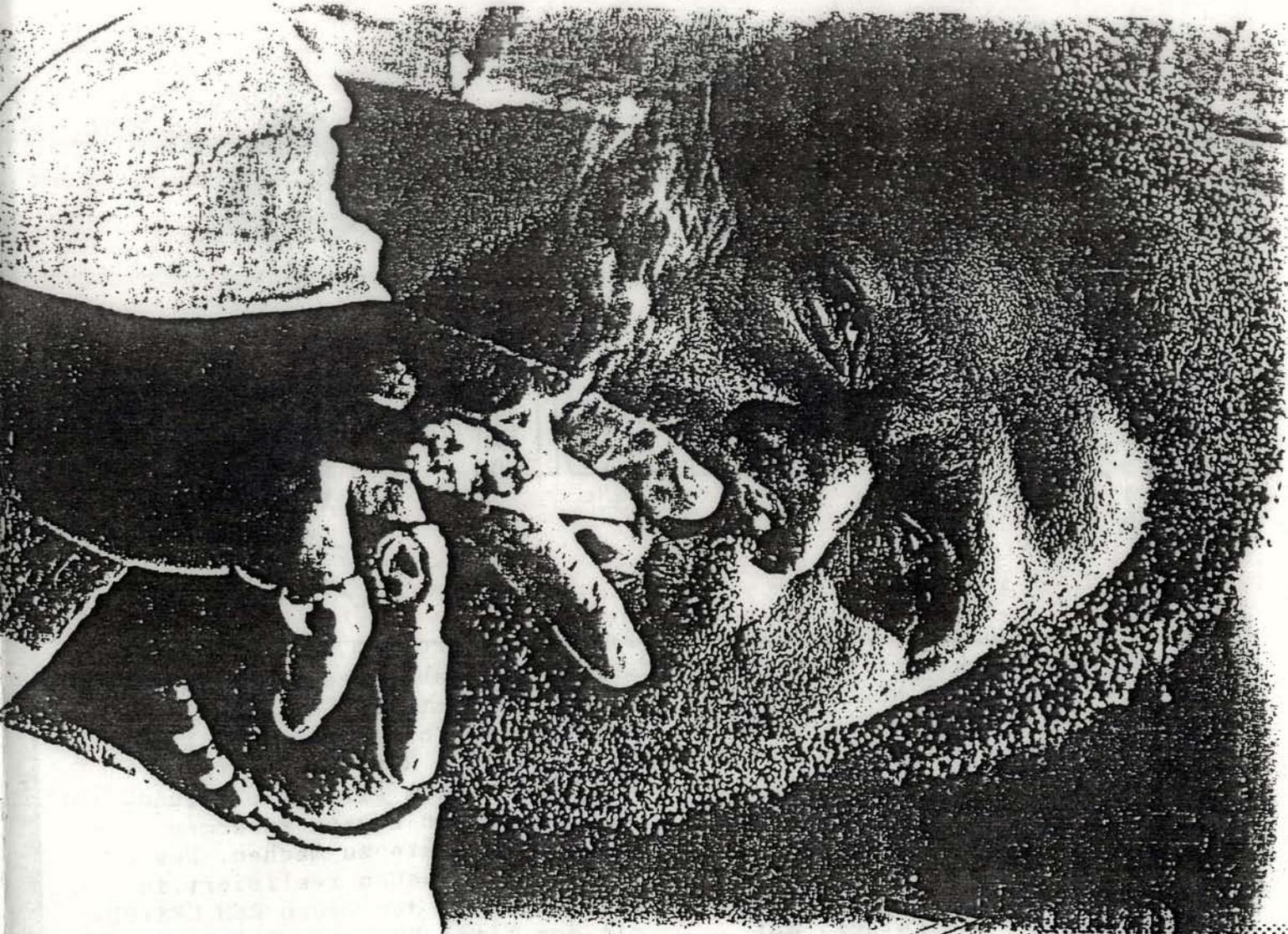
ROOTS REGgae

taste of the young heart



Dennis Brown

Dennis Brown



FREDDY MCKAY

FREDDY MCKAY : "THE BEST OF F. MCKAY" (CG-Label-JamaicaImport)

Wurde vor einem Jahr im Channel One- und im Harry J-Studio, mit der Backing-Band "Revolutionaries" aufgenommen, und von Alvin Ranglin produziert. Es ist ein relativ ungewöhnliches Album, das nur 8 Stücke drauf hat, die dafür sehr lang sind; aber diese Länge Janquelt kein Bißchen, denn es sind alles sehr gute Songs, mit einem hinreissenden Sound durch alles hindurch: Die Orgel ist mystisch, unbeschreibbar (Ansel Collins); die Gitarre (Rod Bryan) ist scharf wie ein Messer; Bobby Ellis, Herman Marquis und Don Drummond Jr. sorgen für eine professionelle 'Horn-Session', und nicht zu verkennen Sly Dunbar am Schlagzeug und Robby(bass)-Shakespeare, die den Herzschlag von über 1/3 der Reggae-Produkte bringen. Freddy McKay ist in Jamaica ein berühmter Sänger, er war sehr erfolgreich am 7her Reggae-Festival. Seine bekanntesten Hits waren "Picture On The Wall" und "Rendezvous", mit dem er sich einen Namen machte. Alle Songs auf der LP wurden von Freddy selber geschrieben; mit "It's Running Over" fängt er an, mit "Rome" gehts weiter: weil der Teufel persönlich (der Papst) in Rom seinen Sitz hat, ist nach Rasta-Ansicht Rom die Hauptstadt Babels, des Hinterückersystems... "I've been working everyday like a slave, and they push me around... oh Rome, I want to go home...". Dann kommt sein (meistverkaufter) Hit "praising the father"; und "How Can I", ein sehr feinfühliges Stück. Auf der noch busseren B-Seite: "When The Right Time Come"... die Zeit ist gekommen Babylon zu verlassen... "every breathe is a lion, and every lion wants to go to Zion...". Mit dem Song "Glow Wind" hat Freddy mich in seiner Macht... "blow wind blow, anywhere you take me, I will go...". Es ist soooooooooooooooooooooo stark! Dazwischen pfeift jemand laut und es halt einem grad von den F. McKay-Gefilden herunter, daneben ertönt noch jenes Glockenspiel. "Sweet and Sour" ist das längste Stück, es endet mit einer fantastischen Dub-Version! Mit "Some A Dem Run Away" zieht uns Freddy wieder voll in den Bann seiner Roots-Stimme. Er lässt sich sicher auf eine Qualitätsstufe mit Gregory Isaacs setzen, Freddy's Stimme tönt vielleicht etwas jünger, aber nicht weniger stark! (Reiss Dir diese Platte unter den Nagel!!!)

Die R E G G A E -Seiten wurden nach bestem Wissen und Gewissen von mir geschrieben und zusammengestellt. Sollte jemand Fehler finden, Fragen über Reggae haben oder sich persönlich angegriffen fühlen, so bitte schreibt mir:

Ital Productions c/o Sandro Galli
Hofwiesenstrasse 31
8057 Zürich

THE

RED

CRAYOLA



1978 hat Mayo Thompson seine legendären RED CRAYOLA wieder ins Leben gerufen. Die original RED CRAYOLA's formierten sich 1967 in Texas USA. Auf dem International Artists Label erschien 1967 die LP "Parable Of Arable Land" und 1968 "God Bless The Red Crayola And All Who Sail With It". Vor diesen beiden Albums kam noch Mayo Thompsons Solo-Album "Corky's Dept To His Father" auf dem Texas Revolution Label auf den Markt. Diese sensationellen LP's bekam man in Europa leider nirgends. Der Sound war schon damals der ganzen Szene um Lichtjahre voraus. Radar Records hat nun das erste Album "Parable Of Arable Land" veröffentlicht in Europa und das Zweite, "God Bless The Red Crayola...", kommt bald heraus.

Aber nun zurück in die Gegenwart. Mayo Thompson hat die Band mit dem Drummer Jesse Chamberlain (19) aus New York neu formiert. Jesse und Mayo trafen sich im Winter 1974/75, als beide zusammen irgendwelche Videotapes für einen Film herstellten. Jesse ist der erste Musiker mit dem Mayo zusammenarbeitet seit 7 Jahren. Vorher hatte Mayo keinen Bock mit irgendwelchen Typen etwas zu machen. Die neuen RED CRAYOLA veröffentlichten letztes Jahr eine Single auf Radar Records mit dem Titel "Wives In Orbit", die von der

Presse mit grossem Beifall bedacht wurde. Nun gaben Jesse und Mayo einige Konzerte in England als Duo, meistens im Vorprogramm von PERE UBU. Zwischen RED CRAYOLA und PERE UBU begann eine gute Freundschaft und man begann zusammen gewisse Projekte zu machen. Das erste wurde soeben realisiert, in Form einer LP der neuen RED CRAYOLA mit dem Titel "Soldier Talk", bei der alle Musiker von PERE UBU mitspielten. Ja, ja und Klein Lora Logic (ex X-RAY SPEX) spielte ebenfalls mit. Nun ja, das Album wirkt zum Teil direkt ein bisschen jazzig. Aber auch sehr viele psychodelische Einflüsse sind stark vorhanden. Um das ganze auf einen Nenner zu bringen, könnte man den Sound als Acid-Punk bezeichnen. Mayo Thompson arbeitet nebenbei auch als Produzent und Co-Produzent (mit Geoff Travis von Rough Trade Records). Er hat das Album von STIFF LITTLE FINGERS mitproduziert, das in England immerhin auf Platz 14 der Charts stürmte. Man vergleicht Mayo Thompson heutzutage schon mit Brian Eno, wobei ich nur hoffen kann, dass er um einiges Fähiger ist als Mister Eno.

Peter

Am 12. April 1979,
am grünen Donner-
tag, spielen THE
RED CRAYOLA in
folgender Besetzung:

Mayo Thompson
Gitarre

Jesse Chamberlain
Schlagzeug

Lora Logic
Saxofon

im Jugendhaus
Drahtschmidli in
Zürich.

Im Vorprogramm
spielen die
SCRITTI POLITTI,
ein 3-Mann For-
mation aus London
und die KLEENEX.

Um 19.30 ist Tür
öffnung. Der Ein-
tritt beträgt
nur Fr. 10.--.
Da im Draht-
schmidli nur
ca. 300 Leute
Platz haben, soll-
te man den Vor-
verkauf benützen
(nur Booster).

Mayo
Thompson



ART



VOLCAN

VOLCAN + HEXAN 5 im Färbi, Olten
Freitag, 23. März 1979

Wir parkieren das Auto irgendwo in der Oltener Altstadt und suchen die Färbi. Wir brauchen keinen zu fragen, jeder der uns durch die Gassen kommen sieht zeigt verstört in die eine Richtung und murmelt so was wie "...dort ist das Konzert...". Wir findens dann auch und stechen rein in Freizytforum. Naja, ein merkwürdiges Publikum und für viele wahrscheinlich ihr erstes Punkkonzert.

Hexan 5 würgen sich auf der Bühne ab. Ich hab schon einiges Positives von Hexan 5 gehört und bin nun, da ich sie zum ersten Mal sehe, echt enttäuscht. Das nenn ich ein ziemliches Generve. Wir müssen vielleicht erstmal 'n paar Helle intus haben, dann geht's auch besser. Hier ist Alkoholverbot - also müssen wir uns welches in 'ner Knelle besorgen. In der Ersten hält der Wirt seine Arme schützend um die auf der Theke stehenden Flaschen (sieht aus wie eine Henne, die ihre Kücken beim Anflug eines Raubvogels beschützt) und stottert: "Hier gibts nicht, raus! Nein, ich geb nichts...". Wir lassen das aufgeschreckte Personal in Ruhe und kaufen in einer andern Beiz unser Bier. Im Färbi sind noch immer Hexan 5 dran, die ich nun trotz des Biers nicht besser finde.



VOLCAN

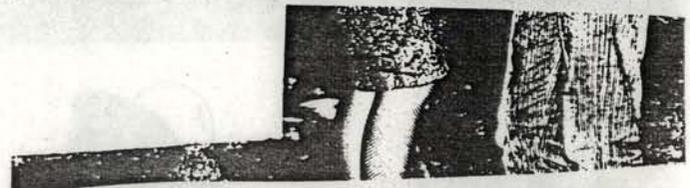
Zum Glück ist da noch Volcan, die Baselbieterband. Ueli S., der grosse, beachtlich gebaute Sänger, brüllt seinen ersten Song "I glaub nid" ins Mikrofon. Hart sind Jörg B.'s Gitarrenriffs, dumpf und schnell donnert Rolf H. seine Bassläufe und Roland A. hat einen präzisen Rhythmus. Aber am Schönsten ist des Sängers Schau, schwerfällig trampelt und hopst er auf der Bühne 'rum. Die Leute beginnen nun auch zu pogoen. Volcan sind echt gut und ihre Titel wie "E Nummere", "Glangwilt", "Wild und Jung" oder "Du Schwein" fahren beim Volk auch ein. Absoluter Stimmungsmacher jedoch ist "Hey Little Rich Boy". Obwohl da so einige Freaks Reggae-Disco wollen brüllen wir vor der Bühne für Volcan und sie bringen als Zugabe gleich nochmals das Halbe Repertoire.

Wer nun den Eindruck gekriegt hat, das sei ein total perfektes Konzert gewesen ist natürlich falsch gewickelt. Aber in Anbetracht der mikrigen Anlage (die Texte, die doch gut und recht wichtig sind, verstand man praktisch nicht) war der Sound von Volcan beachtlich und ich kann mir nun vorstellen, wie sie auf besserem Material tönen!

Steiger



ZÜRI PUNX-BOMBS



D'SpErMa-SINGLE

ANOTHER SWISS LABEL